

Treue-Aktion

Unter dem Motto „Volle Karte, satte Beute!“ startet das Econ-Air-Tochterunternehmen Monty eine Treue- und Bonus-Aktion. Installateure, die regelmäßig die Monty-Sprays in Mehrwegdosen benutzen, finden auf den Dosen Sammelpunkte, die sie auf einer Karte sammeln und gegen Gutscheine einer Fast-food-Kette oder einer Elektro-Filialkette einlösen können. Die

Sprays, vom Alu- über Lecksuch- und Schneidöl- bis zum Zink-Spray, tragen den Sammelpunkt auf dem Deckel. Alle Dosen bleiben auch weiterhin wiederbefüllbar. Für Interessenten gibt es die kostenlose Info-Hotline (08 00) 8 88 83 09.

Wer Monty-Treue-Punkte sammelt, kann sie gegen McDonalds- und Media-markt-Gutscheine einlösen



Doppelter Urlaub?

Wer schlau ist, holt aus seinen mageren 30 Urlaubstagen, mehr als das Doppelte an Reisetagen heraus. Notwendig ist dazu lediglich ein Zugang zum Internet.

Nach Eingabe von verfügbaren Urlaubstagen und Bundesland, sowie, ob Schulferien

berücksichtigt werden sollen oder nicht, erscheint der Urlaubsplaner am Bildschirm. Wer bislang die Brückentage in mühevoller Kleinarbeit in die Urlaubsplanung einrechnet, wird nun in fünf bis zehn Sekunden bedient. Und das kostenlos und ohne Down-

load. Die dahinter stehende Mathematik, berücksichtigt alle 16 Bundesländer, Feiertage sowie Oster-, Sommer-, Herbst- und Winterferien.

Den Urlaubsoptimierer findet man unter:

www.mausgebucht.de bzw. www.software.alpenland.com/holiday

Suchmaschine für Toiletten?

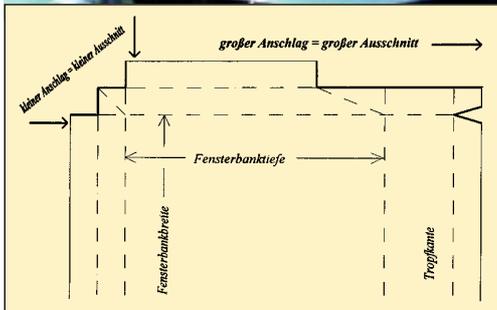
Wer unterwegs mal muss, kann ganz schön unter Druck geraten. Aber wohin mit seiner Notdurft, wenn kein stilles Örtchen in Reichweite ist? In Deutschland ist die Dichte der öffentlichen Toiletten zwar nicht übel, trotzdem muss man oft suchen. Wie aber sieht das in Australien aus? Im Outback, dem trockenen Binnen-

land und der Heimatregion der Aborigines, wird man wohl seinen Bedürfnissen in der Natur hinter einem der wenigen Bäume oder hinter einem der Dornbüsche „fröhnen“ können. Doch vielen ist das peinlich. Man müsste halt wissen, wo die nächste Toilette zu finden ist. Wie nun www.welt.de berichtet, hat es sich eine Firma

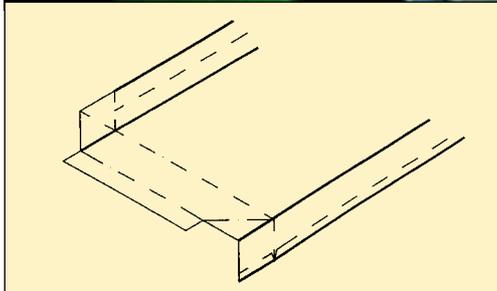
namens National Geographic Information Systems (NGIS) aus Perth, der Hauptstadt von Western Australia, vorgenommen, innerhalb weniger Monate ein elektronisches Klo-Kompendium ins Internet zu stellen, das über die Eingabe der Postleitzahl eine Liste nahe liegender Toiletten anzeigt. Da braucht man dann nur noch den Computer mit Internet-Anschluss im Auto.

Rationelle Vorarbeit

Nach dem Zuschneiden der Bleche erfolgt das Ausklinken der Eckbereiche mit dem Ausklinkwerkzeug. Bei diesem Arbeitsschritt werden automatisch sämtliche Körnerpunkte (Abkantpunkte) erstellt. Das herkömmliche zeitaufwändige Anreißen, Ausschneiden und Ankörnen entfällt somit. Außerdem ist die Gleichheit der Ausschnitte gegeben.

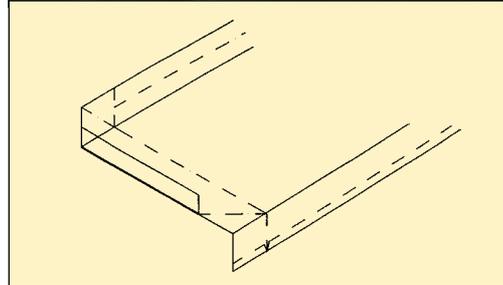


Nach dieser Vorbereitungsarbeit kann mit dem Abkanten der Bleche begonnen werden. Zuerst werden sämtliche Längskanten abgebogen. Die hintere Abkantung wird zugeedrückt, wenn sie nicht in den unteren Teil des Fensterrahmens eingelassen werden kann und die vordere Abkantung wird als Tropfnase ausgebildet.

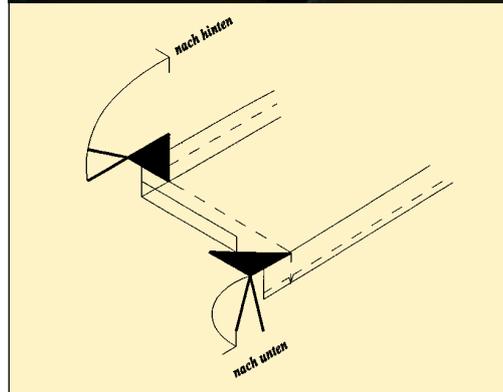


..... **KLEMPNEREI**

Danach werden die rechte und linke Putzkante mit der Schwenkbiegemaschine auf 90° aufgekantet. Auf 180° gebogen dient die Putzkante auch als Einhängestreifen für Blechbekleidungen im Fassadenbereich.



Nun sind die hinteren Ecken mit der „Quetschfaltenzange“ nach oben und die vorderen Ecken nach unten vorzubiegen, damit sich während des folgenden Kantens an den gewünschten Stellen Quetschfalten bilden.



..... KLEMPNEREI

In der Schwenkbiegemaschine erfolgt das Aufkanten der beiden Seiten auf 90°, wobei darauf zu achten ist, dass sich die Quetschfalten erwartungsgemäß formen und das Blech nicht einreißt.



Mit einer Falzzange drückt man die hinteren Quetschfalten zusammen und kantet sie nach hinten um; die vorderen Quetschfalten werden mit dem Holzhammer fertig geformt.



Abschließend kann man die vorderen Ecken der Putzkanten aus Sicherheitsgründen im Winkel von 45° abschneiden. Seitlich auf die Fensterbankabdeckung auftreffendes Regenwasser lässt sich durch einen schrägen Schnitt der Traufkantenecke zur Traufkante hin führen.



Diese Art von Fenstersims kann aus sämtlichen handelsüblichen Materialien erstellt werden, seien es Kupfer, Zink oder Aluminium mit

walzblanker Oberfläche oder seien es vorbewitterte oder beschichtete Materialien. Auch sind verschiedene gestalterische Ausführungen möglich.

Eine einfache, sachliche Gebrauchsanweisung erleichtert dem Anwender das Herstellen von gleichmäßigen Abdeckungen in Serie.

Lohnt sich das Berichteschreiben?



Das Berichtsheft gut zu führen, lohnt in Stuttgart. Hier erhalten die Verfasser der besten zusätzlichen Fachberichte eine Auszeichnung. In diesem Jahr waren das Denis Tišljar und Giuliano Cireddu (2. und 3. v. l.). Darüber freuten sich auch der Vorsitzende des Gesellenprüfungs-Ausschusses Siegfried Eisenhard (l.) und Innungs-Geschäftsführer Werner Fieß

Seit Jahren wird das Thema „Zusätzlicher Fachbericht“ ausgiebig diskutiert. Dabei steht fest: Wenn ein Ausbilder der Meinung ist, dass es für den Lehrling vorteilhafter sei, einen zusätzlichen Bericht anzufertigen, dann ist der Lehrling verpflichtet, das zu tun. Doch abgesehen davon, profitiert er dabei. Denn zum einen beschäftigt man sich jedes Mal intensiv mit einem beruflichen Thema und festigt dabei sein Wissen. Zum andern übt sich der Verfasser u. a. im sprachlichen Ausdruck sowie in Rechtschreibung und gele-

gentlich auch in Grammatik. Zumindest, wenn der Ausbilder die Berichte kontrolliert und mit dem Lehrling durchspricht.

Trotzdem kommt es manchem komisch vor, dass die Prüfungskommission die Berichtshefte – in denen die kontinuierliche Beschreibung der Tätigkeiten Voraussetzung für die Zulassung zur Gesellenprüfung ist – wie ein Dauemenkino durchschaut, weil für ein genaues Durchsehen keine Zeit ist. Die Gesellenprüfungskommission der Stuttgarter Sanitär- und Heizungs-In-

nung war das eines Tages leid. Sie beschloss vor zwei Jahren, neben der Überprüfung der Tätigkeitsnachweise auch die Qualität der zusätzlichen Berichte zu bewerten. Nicht mit Noten, sondern mit einer Prämie für die am besten geführten Berichtshefte in den Berufen Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Des Weiteren wurde beschlossen, die Lehrlinge mit dem



Zur Motivation zeichnet die Innung Stuttgart auch die Lehrlinge mit dem besten Zwischenprüfungsergebnis aus. In diesem Jahr war das der Gas- und Wasserinstallateur Magnus Diehm (r.), hier zusammen mit dem stellvertretenden Innungs-Obermeister Rolf Exler

besten Zwischenprüfungsergebnis auszuzeichnen, sowohl als Ansporn für ihre weitere Ausbildung wie auch als Motivation für ihre Ausbildungs-

kameraden. Die Ex-Lehrlinge, die die besten Berichtshefte geführt haben, sind in diesem Jahr

– Giuliano Cireddu, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer; Ausbildungsbetrieb Samuel Zimmermann, sowie

– Denis Tišljär, Gas- und Wasserinstallateur; Ausbildungsbetrieb Alfred Fischer. Die Zwischenprüfung im Bereich Gas- und Wasserinstallation mit dem besten Ergebnis legte Magnus Diehm ab, der bei der Firma Hessel &

Sohn in der Ausbildung steht. Wir von der Redaktion finden, dass dies eine nachahmenswerte Idee auch für andere Innungen ist und haben die Prämien jeweils um ein Freiabonnement der Zeitschrift sbz-monteur ergänzt. ews

.....

Blech-Masters 2001 . . .

. . . lautet das Motto, unter dem die Meisterschüler der Stuttgarter Robert-Mayer-Schule, die den Vorbereitungslehrgang 2000/2001 absolviert und ihre praktische Prüfung im Klempnerberuf bestanden haben, ihre Meisterstücke ausstellen. Ein Besuch lohnt schon deshalb, weil den Schülern in Stuttgart immer noch gestattet wird, ein individuell gestaltetes Stück anfertigen zu dürfen, was sonst nur noch selten der Fall ist. Wer die Kunstfertigkeit der diesjährigen Meisterschüler sehen möchte, hat in der Zeit vom 21. bis 28. Januar 2001 dazu Gelegenheit. Die feierliche Eröffnung findet am 21. Januar um 15.00 Uhr statt. Danach sind die Stücke täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr zu besichtigen; fachliche Gespräche mit den Meisterschü-

lern selbst sind zwischen 16.00 und 18.00 Uhr möglich. Ausstellungsort ist die Galerie im zweiten Stock des „Treffpunkt Rotebühlplatz“, etwa vier Minuten



Ein Vordach, bekleidet mit vorbewittertem Kupferblech – Beispiel für die Kunstfertigkeit der in Stuttgart ausgebildeten Klempnermeister

ten per U- und S-Bahn vom Hauptbahnhof entfernt. Die Objekte der vergangenen Jahre fanden stets große Aufmerksamkeit und waren oft auf regionalen, nationalen und internationalen Messen und Fachausstellungen zu bewun-

dem. Die besten Stücke sollen im Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museum Karlstadt präsentiert werden.

ews

Vorschau Messekalender 2001

Mit den für die SHK-Branche wichtigsten Ausstellungen überregionalen Charakters.

8.–14. März

IHM, Internationale Handwerksmesse, Messe des Handwerks und für das Handwerk, München

27.–31. März

21. ISH, Internationale Leitmesse für Sanitär und Heizung, Frankfurt

23.–26. Mai

Dach + Wand 2001, Internationale Messe und Congress für Dach, Wand- und Abdichtungstechnik, Essen

Akademie mit FH-Reife

Die zweijährige Akademie für handwerkliche Berufe, Fachrichtung Sanitär- und Heizungstechnik, die an der Robert-Mayer-Schule (RMS) in Stuttgart angesiedelt ist, bietet nunmehr eine zusätzliche Qualifikation.

Bereitete die Akademie bisher im 1. Jahr auf die Meisterprüfung vor und führte im 2. Jahr

zum staatlich geprüften Technischen Fachwirt, bietet sie künftig eine weitere Attraktion an. Mit dem am 5. Februar 2001 beginnenden neuen Kurs wird nach dem erfolgreichen Abschluss „automatisch“ die Fachhochschulreife erworben. Dies wurde möglich durch eine Neukonzeption der Fächer „Betriebliche Kommu-

nikation“, „Technisches Englisch“ und „Mathematik“. Damit kann der Absolvent der Akademie an einer Fachhochschule studieren und es zum Diplomingenieur bringen. Informationen und Anmeldung:

Robert-Mayer-Schule,
70176 Stuttgart, Telefon
(07 11) 2 16 73 44, Telefax
(07 11) 2 16 71 97, E-Mail:
info@rms.s.bw.schule.de

Prämien für Azubis

Nachwuchsförderung ist nach Ansicht von Wilo-Geschäftsführer Klaus Jesse nicht nur Aufgabe des Handwerks, sondern auch der Hersteller, wie er bei der diesjährigen Verleihung des Wilo-Förderpreises betonte. Die Auszeichnung, die von dem Dortmunder Pumpenhersteller gestiftet und gemeinsam mit dem SHK-Fachverband Nordrhein-Westfalen seit 1998 vergeben wird, prämiert die besten drei Teilnehmer beim praktischen Leistungswettbewerb der Installateur- und Heizungsbauberufe Nordrhein-Westfalens. Die Preisgelder von insgesamt 6000 DM erhielten Stephan Zurhove (1. Preis Zentralheizungs- und Lüftungsbau), Thorsten Schröder (2. Preis

Zentralheizungs- und Lüftungsbau) sowie Marcel Fräsdorf (1. Preis Gas- und Wasserinstallation). Mit den Worten „Der Förderpreis ist auch

eine Anerkennung an die Fachbetriebe, die viel Zeit in die Ausbildung der jungen Leute investierten“ lobte Landesinnungsmeister Rudolf Peters auch die Ausbildungsbetriebe.



Die Sieger des Landesleistungs-Wettbewerbes NRW wurden mit dem Wilo-Förderpreis bedacht: (v. l.) Marcel Fräsdorf (Gas- und Wasserinstallateur) und Stephan Zurhove (Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)